ein Musicaljuwel
über eine
gescheiterte
Liebesbeziehung

Die letzten 5 Jahre

Text und Musik
Jason Robert Brown

Deutsch von
Wolfgang Adenberg

27.-30.10. & 03.-06.11. 2022

GuGs Theater in Pinneberg

Originalproduktion in New York von Arielle Tepper und Marty Bell, Originalproduktion durch Northlight Theatre, Chicago

MUSICAL COMPANY
MUSICAL TANZ THEATER

Ihr Partner im Hamburger Westen

Als inhabergeführtes Hamburger Traditionsunternehmen erfüllen wir unseren Kunden nahezu jeden Wunsch rund ums Automobil.

Mercedes-Benz

- Service für Mercedes-Benz Pkw, Transporter und Lkw
- Junge Sterne Partner
- ca. 100 junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- Vermittlung von Neufahrzeugen
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei

Classic Center

- Verkaufsausstellung mit 40-50 Fahrzeugen ab Baujahr 1950
- Ankauf von Old- und Youngtimern
- Restaurierung, Reparatur und Wartung
- Karosserieinstandsetzung und Lackiererei
- Sattlerarbeiten
- Holzrestaurierung

LESEBERG CLASSIC

smart

- Service für smart
- jung@smart Partner
- junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei

Volkswagen + Škoda

- Service für Volkswagen und Škoda Pkw
- Service für Volkswagen Transporter
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei
- Junge Gebrauchtfahrzeuge

smart | Service | ŠKODA Service | Nutzfahrzeuge Service

Leseberg AUTOMOBILE

Leseberg Automobile GmbH | Osdorfer Landstr. 193-217 | 22549 Hamburg
Tel. 040/80 09 04-0 | info@leseberg.de | www.leseberg.de

SEHR VEREHRTES PUBLIKUM,

seit Anfang dieses Jahrzehnts ist es für uns Kulturschaffende zum leidlichen Alltag geworden, nicht zu wissen, ob und in welcher Form wir Ihnen unsere erprobten Inszenierungen darbieten können. Zuerst waren es die coronabedingten Kontaktbeschränkungen, die gleich mehrere Spielzeiten ausfielen ließen und nun die explosionsartig gestiegenen Energiekosten, die uns als **Musical-Company Pinneberg** gezwungen haben, unsere Spielstätte zu wechseln.

Unser Alltag wird immer wieder von schrecklichen Meldungen und Nachrichten befeuert, die wir in der heutigen Zeit für nicht mehr möglich gehalten hätten. Das alles hält uns aber nicht von unserer Leidenschaft ab, sondern zwingt uns regelrecht, mit unseren kulturellen Mitteln dagegenzuhalten, um so etwas Licht in die Dunkelheit zu bringen.

Nicht nur, dass wir uns nun wieder präsentieren können – die **Musical-Company Pinneberg** hat es mal wieder geschafft, etwas bisher noch nie bei uns Dagewesenes auf die Bühne zu bringen. Und zwar ein Musical mit nur zwei Protagonist:innen die, untermalt von einem kleinen Ensemble und einer sechsköpfigen Band, auf bezaubernde Art durch den Abend führen.

Werden Sie nun Zeug:innen von Jamies und Cathys Beziehung und Geschichte ihrer letzten fünf Jahre, welche mit fantastischer Musik und intelligenten Texten zu einem Kultmusical avanciert.

Ich wünsche Ihnen einen unvergesslichen Musicalabend mit **„Die letzten 5 Jahre".**

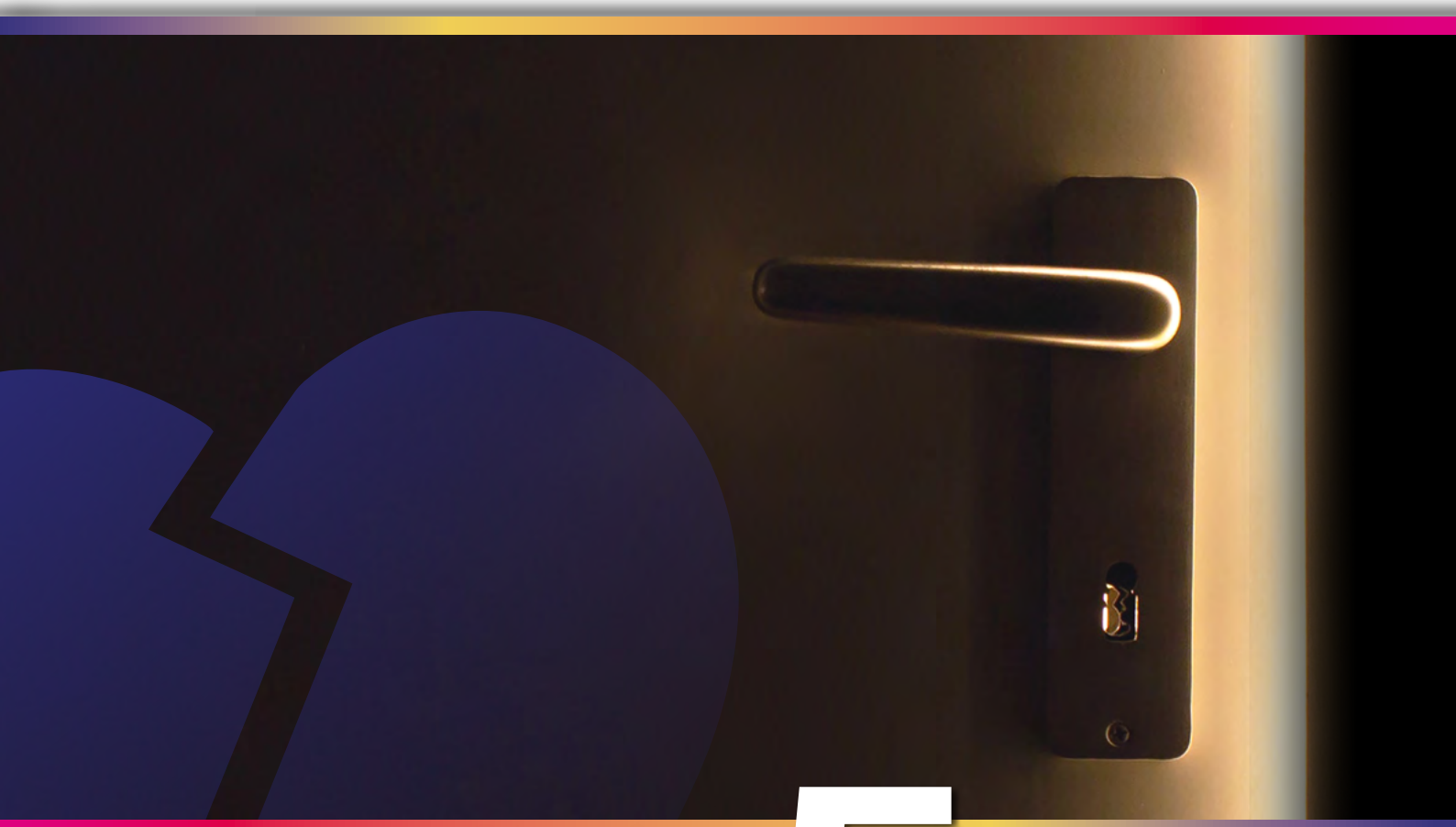
Herzliche Grüße,
Arnfried „Arny"
Oprotkowitz-Frehsee
1. Vorsitzender

MIETWAGEN
GIBT`S HIER !

Autovermietung
hintelmann

PKW, Transporter,
Umzugswagen, LKW

Hotline: 04101 250 88
www.hintelmann.com • Rellingen/Autoport Nord



Die letzten 5 Jahre

„Die letzten fünf Jahre" ist eine dieser kleinen Perlen der Musicalwelt, die trotz ihrer wunderschönen Musik und emotional mitreißenden Geschichte noch weitaus unbekannt ist. Der Komponist Jason Robert Brown, aus dessen Feder auch das Stück „The Bridges of Madison County" („Die Brücken am Fluss") stammt, gewann mit seinen Werken in der Vergangenheit bereits drei „Tony Awards" und sechs „Drama Desk Awards" – zwei davon für „Die letzten fünf Jahre".

Das Zwei-Personen-Stück, welches die **Musical-Company Pinneberg** mit einem Ensemble neu interpretiert, erzählt die Geschichte des jungen Paares Jamie Wellerstein und Cathy Hiatt. Während Jamie schon früh in seiner Karriere als Autor mit seinen Romanen den Durchbruch schafft und dafür in der Literaturszene gefeiert wird, sieht es für die aufstrebende Schauspielerin Cathy nicht ganz so rosig aus. Trotz großer Bemühungen fällt es ihr schwer, Fuß zu fassen und an sich und ihre Träume zu glauben. Mit dem immer größer werdenden Erfolg ihres Mannes tritt sie zunehmend in seinen Schatten. Jamie hingegen sonnt sich in seinem Ruhm und erntet von allen Seiten Zuspruch. In diesem Hoch übersieht er Cathy immer öfters und seine Prioritäten im Leben verschieben sich. Durch aufkommende Misskommunikation, Neid und Verzweiflung entfernt sich das Paar zunehmend voneinander. Beide versuchen, den Scherbenhaufen der gemeinsamen Beziehung zu retten, doch verstricken sich in diesem Wunsch. Das Wechselspiel aus dem Drang nach Nähe und gleichzeitig Freiheitsdurst spitzt sich immer weiter zu, bis es schließlich zu einem unumgehbaren Ereignis kommt.

Immer wieder werden Cathy und Jamie in diesem Prozess vor typische **zwischenmenschliche Probleme** gestellt, feiern zusammen Erfolge und durchleben als Paar eine ganze Achterbahn an Gefühlen. Eine Achterbahn, in der sich die Zuschauenden nach wenigen Minuten ebenfalls

befinden und alle Emotionen der Protagonist:innen mitfühlen. Das Besondere: In den dabei aufkommenden Fragen und Gedanken kann sich fast jede:r wiederfinden, wodurch einen das Musical auf eine einzigartige Weise berührt und einfängt. So muss jede:r am Ende für sich selbst entscheiden, wie die eigene Einstellung zu den Hauptdarsteller:innen und deren Entscheidungen aussieht. Denn auch wenn die **Frage nach dem Guten und Bösen** auf den ersten Blick klar erscheint, verschieben sich diese Grenzen, je mehr man sich auf das Stück einlässt.

Besonders vorzuheben ist die Art, wie das eigentliche Kammermusical aufgebaut ist. Denn während die Geschichte Jamies Perspektive in chronologischer Reihenfolge erzählt, wird sie aus Cathys Sicht gleichzeitig antichronologisch beschrieben. Diese **beiden Zeitstränge** treffen sich nur ein einziges Mal zur Hochzeit des Paares. Das Publikum erlebt durch diese Erzählweise die eigenständigen und gemeinsamen Entwicklungen der beiden mit all ihren **Höhe- und Tiefpunkten** und wird zwischen **Vergangenheit und Zukunft** hin und hergeworfen.

Sarah Kondratowicz
Redakteurin

WE WANT YOU

CAST | Du fühlst dich im Rampenlicht pudelwohl und liebst es, zu tanzen, zu singen und zu schauspielern? Dann passt du perfekt zu unserem Cast! Zusammen mit vielen musicalbegeisterten Menschen eroberst du von der Bühne aus die Herzen der Zuschauenden und bist das Gesicht der Musical-Company Pinneberg!

BAND | Musik liegt dir im Blut und du hast Spaß, zusammen mit anderen zu musizieren? Willkommen in der Band! Ein Musical ohne Musik ist wie Pizza ohne Käse – einfach nicht das Wahre. Je nach Stück begleitest du unseren Cast auf oder hinter der Bühne und nimmst so das Beste aus beiden Welten mit.

MASKE, KOSTÜM- UND BÜHNENBILD | Bei uns wird alles selbst gemacht: Vom Tinkerbellkostüm, über Bühnenwaffen bis hin zur Schlosskulisse. Und das Beste? Du brauchst keine Vorkenntnisse! Bei uns lernst du automatisch von den alten Hasen und bist ein essenzieller Teil jeder Produktion, ohne den kein Musical zustande kommen würde.

STAGEMANAGEMENT & SAALDIENST | Unsere Engel im Hintergrund, ohne die nichts funktionieren würde. Du magst es, Verantwortung zu tragen, zu managen und den Überblick zu behalten? Dann haben wir für dich eine riesige Spielwiese, um dich auszutoben. Denn egal ob du unseren Cast oder unsere Zuschauenden leiten möchtest – du stellst am Ende sicher, dass alles genauso abläuft, wie es soll und die Vorstellungen zu vollen Erfolgen werden!

TON- UND LICHTTECHNIK | Technik liegt dir im Blut und es geht dir gerne auch mal ein Licht auf? Dann bist du in unserem Ton- und Lichttechnik Team perfekt aufgehoben! Alles, was du dafür brauchst, ist die Lust zu lernen. Alles andere bringen wir dir bei. Zusammen steuert ihr während der Shows Mikrofone, Scheinwerfer und regelst die Musik. Denn ohne dich läuft nämlich gar nichts!

WHITE CARD | Die Musical-Company Pinneberg besteht aus so vielen Departments, dass wir hier gar nicht alle aufzählen können. Außerdem gilt bei uns eine Sache: Wir finden für jede:n, der:die mitmachen möchte, den perfekten Platz bei uns. Darum melde dich einfach unter info@musical-company.net – wir freuen uns jetzt schon riesig auf dich!

REVIEW

Eigentlich wollten wir im Frühjahr 2020 mit der Wiederaufnahme von „Shrek" auf der Bühne stehen. Doch dabei wurde uns leider vom Coronavirus ein Strich durch die Rechnung gemacht. Was taten wir also daraufhin? Richtig, wir warteten nicht lange und stützten uns gleich in das nächste Stück. Ganz vorne dabei: Ein Rockmusikbegeistertes und hoch motiviertes Team mit dem Plan, „Rock of Ages" nach Pinneberg zu bringen.

Doch COVID-19 hatte unseren Alltag fest im Griff, der Lockdown war noch lange nicht vorbei und Social-Distancing-Regeln machten uns das Leben schwer. Das alles konnte unser Team jedoch nicht davon abhalten, immer weiterzumachen. Knapp anderthalb Jahre schlugen wir uns mit sich stetig verändernden Regeln rum und passten unser Vereinsleben jedes Mal aufs Neue auf sie an. Dieser Prozess begann mit einer Premiere der Musical Company Pinneberg: einem **Onlinecasting.** Teilnehmende stellten sich dafür via Zoom vor und konnten sich gleichzeitig, statt wie sonst im Vorraum unserer Probenaula, in einem Extra-„Raum" virtuell kennenlernen.

Nach dem Casting war es Zeit für die Proben, die natürlich auch unter besonderen Umständen stattfinden mussten. Mit der Zeit wurden zum Glück aus anfänglichen **digitalen Tanzproben** die ersten in **Präsenz.** Zwar am Anfang noch mit Abstand und draußen – was nicht selten zu Tänzen im Regen führte. Aber irgendwann durften wir dann auch mit Abstand und Maske im Innenraum tanzen, singen und schauspielen. Als für uns endlich die Beschränkungen fielen, konnten wir richtig loslegen und der übliche Wahnsinn nahm seinen Lauf.

Natürlich brachte die folgende Zeit auch weitere Herausforderungen mit sich. Mehrfach mussten die Aufführungstermine verschoben werden und Darsteller:innen infizierten sich kurzfristig und fielen dadurch teilweise länger aus, sodass der restliche Cast immer wieder einspringen musste. Trotz dieser vielen Hürden war die Probenzeit wahnsinnig intensiv und lustig.

Je näher wir dem Aufführungszeitraum kamen, desto mehr zeigte sich, was diesen Verein ausmacht: **Alle packten mit an.** Egal ob es um die Organisation beim Kartenvorverkauf, Hilfe beim Bühnenbau und Aufbau, Beschaffen von Kostümen oder Requisiten, Unterstützung beim Saaldienst oder ein simples Kuchenbacken zur Sonntagsprobe ging. Jede:r brachte sich selbst mit den eigenen Möglichkeiten ein und machte so die Shows von „Rock of Ages" erst möglich. Denn genau das ist es, was die Musical Company so großartig macht!

Als es dann an die Aufführungen ging, bekam das Stück noch einmal eine ganz neue Dynamik. Unsere **fantastische Liveband** schob den Cast voran und rockte, was das Zeug hielt**. Zehn Tage lang begeisterten wir Sie, liebes Publikum, mit unserem Spaß und Freude und einer tollen Show.** Zehn Tage lang bescherten wir Ihnen einen unvergesslichen Abend und wir freuen uns, dass Sie den Rückmeldungen zufolge genauso viel Spaß beim Zuschauen hatten wie wir auf und hinter der Bühne.

Wir danken Ihnen, dass Sie uns weiterhin durch Ihr Erscheinen unterstützen und hoffen natürlich, dass Sie auch bei unserer aktuellen Produktion viel Freude haben werden. Und damit wünschen wir Ihnen nun …
… viel Spaß bei „Die letzten 5 Jahre"!

Martin
Produzent Rock of Ages

KLIMOWITSCH

Im ersten Akt erzählt Jamie die Geschichte von Schmuel, einem jüdischen Schneider aus Klimowitsch, der durch den Zauber seiner Wanduhr unendlich viel Zeit erhält, um das schönste Kleid zu nähen, das je von einem Schneider erschaffen wurde.

Schon beim ersten Lesen des Textes von „Die letzten 5 Jahre" habe ich mich gefragt, warum in diesem Werk mehrfach darauf hingewiesen wird, dass Jamie jüdischer Abstammung ist, obwohl dies auf den ersten Blick für die Handlung des Stücks irrelevant zu sein scheint. Der **Autor Jason Robert Brown** befasst sich in seinen Werken öfters mit der **jüdischen Kultur,** aber was genau ist sein Bezug zu einem fiktiven Schneider einer osteuropäischen Kleinstadt? Und wo liegt Klimowitsch eigentlich genau?

Ich habe ein wenig nach dem Hintergrund von **Schmuel, dem Schneider von Klimowitsch** recherchiert: Die Kleinstadt Klimowitsch (je nach Übersetzung auch unter dem Namen Klimowitschi, Klimowitschy, Klimawitschi) findet ihre erste namentliche Erwähnung im Jahre 1581. Das Stadtwappen zeigt eine goldene Biene auf blauem Hintergrund, als Symbol für Klimowitschis Reichtum an Honig. **Klimowitschi befindet sich im Osten von Belarus, in Weißrussland, 20 km von der russischen Grenze entfernt. Seit dem 18. Jahrhundert siedelten sich hier auch Personen jüdischer Herkunft an. Die Zusiedlung nahm bis zum Jahrhundertende zu und fand ihren Höhepunkt im Zeitraum von etwa 1900 bis zur russischen Revolution.** Kurz vor dem zweiten Weltkrieg **war Klimowitschi von etwa 9600 Menschen bewohnt, von denen gut 2600 jüdischen Glaubens waren.**

Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Michael „Shmuel" Ryvkin[1]

GEDENKSTEIN am Massengrab von 900 getöteten Jüdinnen und Juden an der Straße Ulitsa Biryuzova am Stadtrand von Klimovichi, errichtet in den 1950er Jahren von Angehörigen der Opfer.

Klimowitschi galt Anfang des 20. Jahrhunderts als eine der ärmsten Städte der Provinz. Nur sein im Jahr 1872 angelegter Stadtpark sei *„so schön, dass er sogar das nahegelegene Minsk zieren könnte"* [1], wie ein zeitgenössischer Poet schrieb. **Jüdische Personen** arbeiteten hier um die Jahrhundertwende in allen erdenklichen Handwerken: sie waren Schuhmacher, Schneider, Schlachter, Kutscher, Händler und Gerber. Die meisten Schmiede Klimowitschis waren **jüdischen Glaubens,** und *„wenn man sie fragte, was das Geheimnis ihrer Muskulosität sei, so antworteten sie, „das komme daher, dass sie sich koscher ernährten".* [1]

Trotz Fleiß und Können lebten diese Handwerker in eher bescheidenen Verhältnissen. Und so stellen wir uns auch Schmuel vor, den Schneider von Klimowitsch: bescheiden lebend, aber fleißig und mit großem handwerklichem Können ausgestattet, pragmatisch denkend und nicht allzu sehr in Träumen von einem besseren Leben schwelgend, sondern fest etabliert im Hier und Jetzt: *Schmuel saß fleißig, Tag für Tag in seiner Schneiderei in Klimowitsch. Pünktlich um sechs beim Glockenschlag bis um zehn Uhr in der Nacht. Schon vierzig Jahre nähte er in der Schneiderei in Klimowitsch. Schimpfte den Wintern hinterher und hat eines oft gedacht:*

> *Hätte ich nur die Zeit", so sagte er, machte ich ein Kleid, das schöner wär als alle Kleider, die je ein Schneider genäht von hier bis Minsk.* [2]

Die **deutsche Wehrmacht besetzte die Stadt** am 10. August 1941. Einigen wenigen jüdischen Personen gelang zuvor die Flucht. **Knapp 1700** weitere befanden sich zu der Zeit noch in Klimowitschi.

In meiner Vorstellung mag Schmuel vielleicht um die Jahrhundertwende mit seiner Arbeit in der Schneiderei in Klimowitschi begonnen haben und hat damit wie so viele andere Handwerker jüdischer Herkunft vor der russischen Revolution hier seine handwerkliche Existenz gegründet[1]. *„Schon vierzig Jahre nähte er in der Schneiderei in Klimowitsch."* – also hätte Schmuel die deutschen Besatzer vielleicht erlebt?

Als die Wehrmacht im Oktober 1943 aus Klimowitschi abrückten, hatten hier **nur 14 jüdische Personen die Massaker überlebt,** versteckt von der nichtjüdischen Bevölkerung. Die traurige Geschichte der jüdischen Gemeinde von Klimowitschi wurde von einem aus dem Ort stammenden und in Leningrad lebenden Historiker in zahlreichen Forschungsreisen zwischen 1986 bis 1989 erfasst und niedergeschrieben. Ich bin überzeugt davon, dass sich der Autor dieses Musicals, Jason Robert Brown, von diesen Berichten hat inspirieren lassen. Der Name des Historikers ist **Shmuel Ryvkin.**

Thorsten Stoye
Bandleitung

1 „HOW IT HAPPENED IN KLIMOVICHI" Forschungsbericht von Shmuel Ryvkin:https://www.jewishgen.org/yizkor/Klimavichy/files/Klimavichy_English.pdf
2 „THE LAST FIVE YEARS" - Text und Musik von Jason Robert Brown, Übersetzung von Wolfgang Adenberg

ABOUT

JASON ROBERT BROWN

Jason Robert Brown wusste schon früh, dass sein Talent und seine Liebe der Musik gelten. So fokussierte er in sich seiner Heimat New York bereits zu Schulzeiten auf seine Karriere und besuchte die **„Eastman School of Music"**. Rückblickend scherzt er bis heute, dass, wenn er die Musicals „Sunday in the Park with George" („Sonntag im Park mit George") und „Sweeny Todd" nie gesehen hätte, er wohl einer Rockband beigetreten wäre. Diese beiden Stücke hätten ihn in seinem Stil bis heute auch zu großen Teilen beeinflusst. Während er sicherlich auch als Rocker großen Erfolg gehabt hätte, sind wir sehr froh, dass es ihn letzten Endes doch in die Musicalbranche verschlagen hat. So sieht es auch die „New York Times", die Brown als „ein führendes Mitglied einer neuen Generation von Komponisten, die große Hoffnungen für das amerikanische Musical verkörpern" bezeichnet.

Mit seiner ersten Produktion **„Songs for a New World"** („Lieder für eine neue Welt") begann er nach einigen Anstellungen als **Dirigent und Pianist in New York** seine Karriere. Dieser Songzyklus, wie diese Art des Theaters genannt wird, ist dabei kein klassisches Musical an sich, sondern vereint die 16 Lieder in einer gemeinsamen Thematik: Einem emotionalen Wendepunkt im Leben. Auf diesen frühen Erfolg knüpfte die Mitarbeit an dem Musical **„Parade"** an, welches von einigen Auf und Abs begleitet wurde, bis es schlussendlich auf der Bühne stand. Schon hier ließ sich Browns **unverwechselbarer musikalischer Stil e**rkennen, welcher sich bis heute durch alle seine Werke zieht.

Browns Vorliebe für **außergewöhnliche Inszenierungen** setzte sich auch bei **„Den letzten fünf Jahren"** fort, welches Sie, liebe Zuschauende, heute Abend sehen werden. Es ist das wohl populärste Stück Browns und wurde 2015 mit Anna Kendrick und Jeremy Jorden verfilmt. In dem Stück verarbeitet er seine eigene erste Ehe und erzählt autobiografisch von dessen Scheitern. Dabei bleibt er so nah an der Wirklichkeit, dass ihn seine Ex-Partnerin Theresa O'Neill deswegen sogar verklagte. Der Streit eskalierte und es folgte eine Gegenklage Browns bezüglich Beeinträchtigung seines kreativen Prozesses. Die Einigung der beiden sah schlussendlich vor, dass Cathy, die auf O'Neill beruht, nicht mehr als irish-katholisch dargestellt wird und darüber hinaus Songänderungen vorgenommen werden mussten. So wurde zum Beispiel das zweite Lied zu dem jetzigen „Shiksa Goddess" („Meine Göttin") während es eigentlich „I Could be in Love with someone like you" („Ich könnte mich in jemanden wie dich verlieben") heißen sollte. Doch obwohl Browns Ex-Partnerin so viele Parallelen wie möglich zwischen sich selbst und der Protagonistin entfernen wollte, schaffte es Brown dennoch, die wahre Geschichte zu großen Teilen zu erhalten.

Weitere Stücke wie das **Jugendmusical „13",** ein **Soloalbum „Wearing Someone Else's Clothes"** („Die Kleider der Anderen zu tragen" und das Musical **„Bridges of Madison Country"** („Die Brücken am Fluss"), bei welchem es sich um eine Adaption des gleichnamigen Films mit Marsha Norman handelt, folgten. Seine neustes Werk entstand in Zusammenarbeit mit der bekannten **Sängerin Ariana Grande** während der Corona Pandemie und soll dem letzten „Sub-Culture"-Konzert in der Nacht vor dem Lockdown gedenken.

Sarah Kondratowicz
Redakteurin

mwe
Mario Westfalen Elektrotechnik
• Haustechnik
• Industriebau
• Schaltschrankbau
Schenefelder Landstr. 65a, 25421 Pinneberg
Tel: 04101 / 67 1 32 Fax: 85 2 95 40
info@westfalen-elektro.de www.westfalen-elektro.de

Eine musikalische Achterbahn der EMOTIONEN

Sprechen wir über die Musik des Kammermusicals „Die letzten fünf Jahre", dann sprechen wir über **Jason Robert Brown.**

Als Musical-Fan kennt man diesen Namen und wenn Sie, wie er selbst, Pianist:in sind, dann ist Ihnen beim Spielen seiner Stücke sicherlich schon einmal ehrfürchtig und mit ein wenig Unmut über das Anforderungsniveau folgender Satz durch den Kopf gegangen:

> *„Jason Robert Brown, warum ist deine Musik immer so schön und schwer gleichzeitig?"*

Wenn sich die junge Liebe in den **14 Titeln** in dahinschmelzender Romantik um zukunftsgerichtete Sehnsüchte immer wieder mit der Realisierung über die Unmöglichkeit des gemeinsamen Lebens abwechselt, dann spielt Jason Robert Brown ebenso sicher auf der **Klaviatur der Emotionen** wie auf den 88 Tasten seines Instruments. Dieses Wechselspiel der Gefühle ist es, was das Stück so besonders macht. Eine lineare Erzählung von leicht zu schwer würde uns bei Weitem nicht so berührt zurücklassen.

Doch „Die letzten fünf Jahre" deckt nicht nur die emotionale Bandbreite ab. Obwohl das Stück nur von **akustischen Instrumenten** begleitet wird und ganz ohne Schlagzeug auskommt, füllt es auch das musikalische Spektrum vollends aus. In unserem Fall werden Sie ein Keyboard, eine Akustikgitarre, einen Fretless-Bass, eine Bratsche, eine Geige und ein Cello hören, welches mithilfe eines Blaswandlers erklingt.

Die am Anfang erwähnte **emotionale und musikalische Vermischung** ist zum Beispiel deutlich in dem Lied „Schau, ich lächle" zu erkennen. Das Stück wird, die Erwartung Cathys an das anstehende Treffen mit Jamie spiegelnd, zärtlich von Klavier und Gitarre eröffnet. So legen sie den Grundstein, auf dem im weiteren Verlauf alle Instrumente mit immer weiter anschwellenden Anschlägen aufbauen. Dadurch untermalen sie Cathys Wut und Verzweiflung darüber, dass sie nicht mehr zu Jamie durchkommt. „Schau, ich lächle" findet seinen Abschluss darin, dass das Klavier den immer gleichen Takt wiederholt, ehe es wie so oft in diesem Musical nahtlos mit dem nächsten Song weitergeht.

Im Kontrast dazu schwingt die Stimmung immer dann in **bluesy und lässig** über, wenn der coole, junge Schriftsteller Jamie auf die Bühne kommt. Egal ob im **Latin-Feel** von „Meine Göttin" oder dem **Sound einer verrauchten Bar** wie bei „Wär die Welt perfekt" entnommen – Jason Robert Brown weiß genau, wie er den männlichen Protagonisten musikalisch zu präsentieren hat. Doch auch für Jamie finden sich düstere Themen wie in seinem letzten Solo-Stück „Keiner muss das erfahr'n", welches sich im Hauptteil in den oberen Stimmen gleichbleibend über eine chromatisch absteigende Basslinie verändert. So wird die Zerrissenheit des älteren Jamies deutlich gemacht.

In „Die nächste Stunde" laufen die Zeitstränge der beiden zusammen und das Intro (ein fließendes, zaghaftes Bett aus kleinen Motiven, das sich in jegliche Richtung entwickeln könnte), wird durch das Outro musikalisch aufgegriffen. Dieses Mal jedoch mit bedrohlichen Elementen, die ankündigen, was wir als Zuschauende schon wissen: Ihre Geschichte wird nicht gut ausgehen.

Vielleicht steuert dieses Musical keine Songs zur Top-Ten-Musicalsong-Liste für den nächsten Karaoke-Abend bei. Aber was jedes der Stücke, die Sie heute hören vermag, ist uns die Geschichte zweier Menschen in so **vielen Facetten** zu zeigen, wie es einem Komponisten selten gelingt.

Sven Müller
Co-Bandleitung

▼ Wir hängen die Latte mit jeder Probe höher.

▼ Gehen will gelernt sein.

▼ Wer zu spät kommt, den erwartet ne Stullen Party.

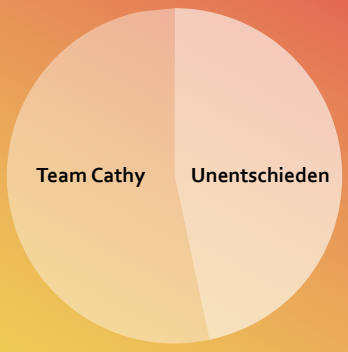
▼ Cathy und Jamie gehen auf Tuchfühlung.

CASTGEFLÜSTER

Welcher ist dein Lieblingssong?

- Das Lied von Schmuel
- Schau, ich lächle
- Ein Sommer in Ohio

Auf wessen Seite stehst du eher?



Ranking der beliebtesten Produktionsphasen

- Aufführungen
- Probenwochenende
- Proben
- Aufbau
- Abbau

Hermann Sorger GmbH
Meisterbetrieb für Elektrotechnik
☎ 0 41 01/6 29 26
0 41 01/6 89 76
eMail: info@elektro-sorger.de
www.elektro-sorger.de
HS Meisterbetrieb
Osterholder Allee 27 · 25421 Pinneberg-Quellental
• Elektro-Installation
• Blitzschutzarbeiten
• Satellitenanlagen
• Einbruchmelde- und
• Überwachungstechnik
• Beleuchtungstechnik
• Kabelanschluß · Telefonanlagen
• EDV-Datennetzwerke
• Lieferung sämtlicher Elektrogeräte
E-CHECK

SONG

ERSTER AKT

Prolog

Ich steh weinend da – *Cathy*

Meine Göttin – *Jamie*

Schau, ich lächle – *Cathy*

Es geht ein bisschen zu schnell – *Jamie*

Ich bin Teil davon – *Cathy*

Das Lied von Schmuel – *Jamie*

Ein Sommer in Ohio – *Cathy*

LISTE

ZWEITER AKT

Entr'acte: Ein Sommer in Ohio (Reprise)

Die nächste Stunde – *Jamie & Cathy*

Wär' die Welt perfekt – *Jamie & Cathy*

Ich komme voran – *Cathy*

Wär' ich nicht überzeugt von Dir – *Jamie*

Mir wird's mal besser ergeh'n – *Cathy*

Keiner muss das erfahr'n – *Jamie*

Mach's gut bis morgen / Ich konnte nie dein Retter sein – *Jamie & Cathy*

HAUPT DARSTELLER :INNEN

FABIAN LANG
Jamie Wellerstein

NIKOLA FREHSEE
Cathy Hiatt

MARTIN GOSCH
Jamie Wellerstein

HANNA VÖLKL
Cathy Hiatt

ANJA BERG

MIRIAM MARIAN

LEONIE MICHL

SARAH KONDRATOWICZ

NATALIE CAMPION

ENSEMBLE

THORSTEN STOYE
Cello (Blaswandler)

GERD MERTINS
Keyboard

ALF SÖCHTING
Fretless Bass

MAGDALENA TREUMAN
Violine

SOPHIA HINRICHSEN
Viola

SVEN MÜLLER
Gitarre

BAND

KREATIV-TEAM

THORSTEN STOYE
Bandleitung

HEIKO SCHNORREN-BERGER
Regisseur

HANNA VÖLKL
Gesangsleitung

LEITUNG

Oben, v.l.n.r.: Marcus Wurlitzer (Ton), Thorsten Stoye (Bandleitung), Heiko Schnorrenberger (Regie), Sven Müller (Co-Bandleitung)

Unten, v.l.n.r.: Ronja Lindow (Stagemanagement), Tanja Minter-Stoye (Kostüm), Anja Berg (Choreografie), Hanna Völkl (Gesangsleitung), Miriam Marian (Produzentin), Melina Marian (Maske)

HEIKO SCHNORREN-BERGER
Lichttechnikleitung

MARCUS WURLITZER
Tontechnik

CHRISTOPHER LOOS
Tontechnik

LICHTTECHNIK

Damit Ihnen und uns ein Licht aufgeht, stehen unsere Lichttechniker:innen jeden Abend hinter dem modernen Lichtmischpult und sorgen dank konventionellen und kopfbewegenden Scheinwerfern sowie LED-Lampen für die passende Atmosphäre. Gepaart mit jahrelanger Erfahrung und unzähligen Stunden Vorarbeit steht unser Cast so zu jeder Zeit im rechten Licht!

TONTECHNIK

Was wäre ein Musical ohne Musik? Vor allem bei einem Stück wie „Die letzten fünf Jahre", bei dem die Musik ganz klar im Vordergrund steht, geht ohne unsere Tontechnik gar nichts. In Zusammenarbeit mit ihren geschulten Ohren und modernster Technik ermöglichen sie den perfekten Klang aller Töne und Worte auf der Bühne.

KOSTÜM & MASKE

Auch wenn unsere Darstellenden es nicht nötig haben: Ohne Kostüme und Make-up geht es auf der Bühne einfach nicht! Für jede Produktion werden zahlreiche Kostüme extra für die Künstler:innen angepasst, entworfen und sogar hergestellt. Denn um die einzigartigen Szenen vom Kopf ins reale Leben umzusetzen, braucht es mehr als Kleider von der Stange. Genauso wichtig ist auch das passende Make-up. Es verleiht der Mimik unseres Casts noch mehr Ausdruck und vollendet die Inszenierung wie die Kirsche auf dem Eis.

SAALDIENST

Der Saaldienst begrüßt Sie zu jeder Show und beantwortet gerne alle Fragen rund um das Stück, die Vorführung und natürlich auch der Musical-Company Pinneberg. Unser Team sorgt stets dafür, dass Sie sich zurücklehnen können und rundum glücklich in die Welt von „Die letzten fünf Jahre" auftauchen können. Sie sind ebenfalls Ihre Ansprechpartner für Flyer und Spenden für dieses Programmheft, über die wir uns selbstverständlich sehr freuen!

TANJA MINTER-STOYE
Kostüm

MELINA MARIAN
Maske

CLAUDIA SÖCHTING
Saaldienst

HEIKO SCHNORREN-BERGER
Leitung Bühnenbild

RONJA LINDOW
Stagemanagement

MORITZ SCHÜMANN
Stagemanagement

BÜHNENBILD & BÜHNENBAU

Manchmal ist weniger mehr. Genauso ist es auch bei „Die letzten fünf Jahre". Denn Hauptbestandteil unseres Bühnenbildes sind dieses Mal Kartons und Türen – mit denen wird jedoch nicht gespart. Auf verschiedenste Arten und Weisen kreieren wir aus diesen Elementen jede Szene neu und erschaffen so die unterschiedlichsten Kulissen. Wie genau unser Bühnenbild-Team und unser Cast das schaffen? Lassen Sie sich überraschen!

STAGEMANAGEMENT

Während alle vor den Shows hinter der Bühne hektisch hin- und herwuseln, braucht es jemanden, der den Überblick behält: Dafür ist das Stagemanagent zuständig. Unsere Engel hinter den Kulissen sorgen vor, während und nach der Show für einen reibungslosen Ablauf, koordinieren das gesamte Team und lösen spontane Notfälle mit links.

SARAH KON-DRATOWICZ
Lektorat und Redaktion

RONJA LINDOW
Grafikdesign

ROBERT HANKERS
Grafikdesign

JAN T. SCHUNCK
Auf- und Abbauleitung

SOPHIA HINRICHSEN
Kartenvorverkauf

IMPRESSUM

REDAKTION
Sarah Kondratowicz

ANZEIGEN
Gabriela Lindow

FOTOS
Björn Sieg, Ronja Lindow,
Marcus Wurlitzer

FOTOS PROBEN
SarahKondratowicz, Cast von „Die letzten 5 Jahre"

DRUCK
Flyeralarm

AUFLAGE
750 Stück

LAYOUT
www.fuer-immer-jung.com

LEKTORAT
Sarah Kondratowicz, Sven Müller

V.I.S.D.P
Sven Müller, Pressesprecher

HERAUSGEBER
Musical-Company e.V.,
Appener Straße 2a, 25482 Appen

AUFNAHMEHINWEIS
Jegliche Video- und / oder Audioaufnahmen dieser Produktion sowie die Verbreitung von Video- und/oder Audioaufnahmen dieser Produktion, egal in welcher Form, inklusive Internet, ist strikt untersagt, stellt eine Verletzung der Autorenrechte dar und kann unter internationalen Urheberrechtsgesetze verfolgt werden.

AUFFÜHRUNGSRECHT
Die Übertragung des Aufführungsrechtes erfolgt in Übereinkunft mit MUSIC THEATRE INTERNATIONAL (EUROPE) LTD, London durch die MUSIK UND BÜHNE Verlagsgesellschaft mbH, Wiesbaden.

WIR SAGEN DANKE

Unser besonderer Dank gilt:

- den **Stadtwerken Pinneberg** für die großzügige finanzielle Unterstützung
- der **Stadt Pinneberg,** Frau Lorenz und ihrem Team, für die tolle Unterstützung
- der **Grund- und Gemeinschaftsschule (GuGs) Pinneberg** und deren Schulleitung, Herrn Gerdes, für die Erlaubnis zur Nutzung der Aula während der Probenmonate und den Aufführungstagen
- der **freiwilligen Feuerwehr Pinneberg** für die Sicherstellung des Brandschutzes
- der **Stadtverwaltung Pinneberg** für die Unterstützung im Zuge der Aula-Nutzung
- **Björn Sieg** für das Aufnehmen und Bereitstellen der Fotos
- dem **Aelita Musiktheater Hamburg e.V.** für das Ausleihen zusätzlicher Technik
- **Katharina Jung** (für immer JUNG) für die kurzfristige und entgegenkommende Erstellung der Druckdatei für das Programmheft
- **Axel Bauermann vom Bestattungshaus Bauermann** für die finanzielle Unterstützung des Programmhefts
- sowie **den vielen fleißigen Händen,** die im Hintergrund gearbeitet und damit zur Ermöglichung unserer Aufführungen beigetragen haben.

WIRTSCHAFTS
GEMEINSCHAFT
PINNEBERG.

Es ist soweit!

Das Kultmusical „Fame“ kommt endlich nach Pinneberg

Basierend auf dem gleichnamigen Film erzählt „Fame“ die Geschichte zehn Schüler:innen der **New Yorker High School of Performing Arts.** Sie alle haben ein Ziel: Berühmt zu werden. Doch bevor sich die talentierten **Schauspieler:innen, Musiker:innen und Tänzer:innen** im Licht der großen Bühnen sonnen können, müssen sie vier Jahre Ausbildung überstehen. Ihren Traum stets vor Augen, stellen sie sich **Konkurrenzkämpfen, Existenzängsten** und ihren **Gefühlen.** Denn zwischen all diesen großen Themen sind die zehn immer noch junge Erwachsene, die sich verlieben, Fehler machen und aus ihnen lernen. Unter ihnen bilden sich im Laufe des Stückes verstrickte Stränge aus **Freundschaft, Liebe und Hass,** die sich verknoten, lösen oder am Ende sogar stärker werden. Denn die zehn werden nach den Jahren an der High School of Performing Arts nicht mehr die gleichen Menschen sein, die sie am Anfang der Ausbildung waren.

„Fame“ nimmt die Zuschauenden auf eine Reise voller Witz, mitreißender Musik und großen Gefühle mit und gibt **Einblick in die Gedankenwelt und Emotionen heranwachsender Jugendlicher** in der heutigen Zeit. Aktuelle Ängste und Fragen sind ebenso Thema wie die Hoffnung auf eine goldene Zukunft – hin und hergerissen zwischen **Selbstzweifeln und Selbstüberschätzung.** Immer wieder müssen sie Herausforderungen überwinden, um zu erkennen, wer sie wirklich sind und was sie wirklich wollen. Dass es dabei immer wieder zu ungeahnten Wendungen und Überraschungen kommt, liegt auf der Hand! Am Ende stellt sich dann für die Schüler:innen die alles entscheidende Frage: **Haben sie das erreicht, was sie wollten? Und vor allem: Sind sie glücklich?**

Der Film „Fame“, auf dem dieses Musical basiert, erhielt mehrere Auszeichnungen und Nominierungen, darunter zwei „Academy Awards“ für den besten Originalsong („Fame“) und die beste Originalmusik sowie einen Golden Globe Award für den besten Originalsong („Fame“). Dieser Erfolg führte zu einer Reihe von Fernsehserien, Bühnenumsetzungen und einer Neuverfilmung im Jahre 2009.

CASTING
am 26. und 27. November
Infos auf unserer Homepage

Seien Sie also dabei, wenn die Musical-Company Pinneberg diesen Hit nach Pinneberg bringt – egal ob als Zuschauende oder auf der Bühne.

Wir freuen uns auf Sie!

STADTWERKE Pinneberg

START IN EINE GRÜNE ZUKUNFT

100 % ÖKOSTROM

FÜR ALLE

www.stadtwerke-pinneberg.de | Telefon 04101 / 203 - 0